

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastor Dietrich Kreller aus Hamburg

Freitag, 21. Februar 2025

Heute ist der internationale Tag der Muttersprache. Eigentlich ist der Begriff 'Erstsprache' passender. Denn nicht nur Mütter bringen das Sprechen bei. Und es gibt auch Familien, in denen mehrere Sprachen gesprochen werden.

Sprache und Gefühle gehören zusammen: Ich denke, fühle, liebe und träume in der Sprache, in der ich mich zuhause fühle. Und je mehr ich mich in meiner Gesellschaft zuhause fühle, umso mehr habe ich Lust neue Wörter zu lernen.

Wenn Menschen in unserer Gesellschaft in ihrer Erstsprache reden, wird das oft pauschal missdeutet. "Die wollen sich nicht anpassen", wird dann manchmal gesagt. Und ja, es ist gut, wenn man die Amtssprache des Landes, in dem man lebt, beherrscht. Andererseits fördert es auch das Selbstbewusstsein, wenn man seine Identität bewahren kann.

Der Clou ist, dass die Menschen mit der Sprache, die sie von Kindheit kennen, ernstgenommen werden. Wie Verständigung gelingen kann, darum geht es in der Pfingstgeschichte der Bibel (Apostelgeschichte 2). Da schafften es Menschen mit sehr unterschiedlichen Sprachen einander zu verstehen. Dabei werden sie jeweils mit der Sprache ihrer Kindheit angesprochen. Aber sie verstehen sich, weil sie sich verstanden fühlen. In der Geschichte heißt es, dass da ein 'Geist der Verständigung' geweht hat. Ich glaube, von diesem Geist brauchen wir mehr.